SEELSORGE

GOTTESDIENSTE

Die Gottesdienste werden in ökumenischer Offenheit gefeiert.

BRUDERHOLZSPITAL

Sonntag, 7. Juli,
10 Uhr, Pfarrer Markus **Tippmar**
Sonntag, 14. Juli,
10 Uhr, Pfarrer Markus **Tippmar**
Sonntag, 21. Juli,
10 Uhr, Pfarrerin Doris **Wagner**
Sonntag, 28. Juli,
10 Uhr, Pfarrer Markus **Tippmar**
Sonntag, 4. August,
10 Uhr, Pfarrer Hans Rapp
Sonntag, 11. August,
10 Uhr, Pfarrer Markus Tippmar
Sonntag, 18. August,
10 Uhr, Pfarrerin Cornelia Schmidt
Sonntag, 25. August,
10 Uhr, Pfarrer Richard Baumann

SPITAL LIESTAL

Sonntag, 7. Juli,
10.30 Uhr, Marie-Theres Beeler
Sonntag, 14. Juli,
10.30 Uhr, Rolf Schlatter
Sonntag, 21. Juli,
10.30 Uhr, Regine Munz
Sonntag, 28. Juli,
10.30 Uhr, Christoph Schneider
Sonntag, 4. August,
10.30 Uhr, Thomas Wittkowski
Sonntag, 11. August,
10.30 Uhr, Marion Klee
Sonntag, 18. August,
10.30 Uhr, Marie-Theres Beeler
Sonntag, 25. August,
10.30 Uhr, Rolf Schlatter

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Liestal
Jeweils samstags, 10 Uhr, im Kirchensaal, Haus B

WINTERSINGEN – NUSSHOF

www.ref-wintersingen-nusshof.ch

GOTTESDIENSTE

Donnerstag, 28. Juli
10 Uhr, Kirche Wintersingen, gemeinsamer Gottesdienst mit Sissach, Wort: Sonja Wieland, Orgel: Bernhard Müller
Sonntag, 18. August
10 Uhr, Räbhüsli Wydholde, Taufgottesdienst, Wort: Sonja Wieland, Musik: Jodelchor Wildenstein-Bubendorf

Die Gottesdienstbesuchenden diesseits und jenseits der Fluh können natürlich jederzeit sowohl die Gottesdienste in Sissach als auch die in Wintersingen besuchen. Für weitere Information konsultieren Sie bitte die Website www.ref-wintersingen-nusshof.ch

KONTAKT

Pfarrerin:
Sonja Wieland, Pfarrhaus, Wintersingen,
061 971 11 70,
sonja.wieland@ref-wintersingen-nusshof.ch
Kirchenpflegepräsident:
Christoph Schaffner,
061 971 79 20
Sigristin:
Andrea Thommen,
079 407 8536

GRUSSWORT

Was wäre, wenn …

Die Pfarrer- und Pfarrerinnenzunft macht sich berufs- und interessenbedingt hin und wieder Gedanken über das, was wir Himmel nennen. In Comics wird derselbe oft dargestellt als Wolke, wo Verstorbene draufsitzen und Harfe spielen. Den ganzen Tag lang. Nur Harfe. Keine E-Gitarre, keine Silberflöte, keine Bongos. Nur Harfe. Mein Mangel an musikalischem Talent bringt es mit sich, dass ich diese etwas gar einfache Version des Himmels eher trostlos finde. Aristoteles sprach vom Sphärenklang – aber ich glaube, schon bei ihm war die Bedeutung von Frequenz und Klang bereits etwas ausdifferenzierter. Na egal. Aber was können wir denn wissen? Was für Hinweise haben wir? Jesus selber hat sich nicht gross darüber ausgelassen. Als er spezifisch gefragt wurde, hat er durchblicken lassen, dass vertragliche Bindungen nicht gelten, sondern eher Liebesbindungen. Dazu hat er dem Petrus (Mat. 16, 19), und später der ganzen Gemeinde (Mat. 18, 18) gesagt: «Was ihr auf Erden bindet, wird auch im Himmel verbunden sein. Und was immer ihr auf Erden löst, wird auch im Himmel gelöst sein.» Und in Joh. 14, 2 ist die Rede von den Wohnungen im Hause Gottes. Das deutet auf eine Kontinuität der Identität und der Beziehungen hin. Das ist ja schon mal ermutigend – also, wer nicht Harfe spielen will, muss auch nicht.

Meine Theorie ist, dass Liebe als stärkste Kraft das ist, was verbindet. Was wäre, wenn die Liebe zu einem oder zu mehreren Menschen das ist, was uns auch im «Himmel» wieder zusammenführt? Oder die Liebe zu einem oder mehreren Tieren? Oder die Liebe zur Musik? Zur Kunst? Zur Mathematik? Die Liebe zum Erschaffen mit Wolle, Holz oder Metall? Oder etwas abstrakter – die Liebe zur Gerechtigkeit, zur Heilkunst, zur Mentorenschaft? Was wäre, wenn wir unsere Begabungen und Talente, die wir auf der Erde vielleicht nicht entfalten konnten, weil Paps wollte, dass wir BWL studieren und sein Geschäft weiterführen, dabei wären wir talentierte Tänzer oder Malerinnen – ja, was wäre, wenn wir im Himmel die Möglichkeit hätten, endlich unserer wahren Begabung aus Liebe nachzugehen? Mit Seelen zusammen, die ähnlich gelagerte Begabungen haben? Oder jemand, der gerne Mentor ist, würde die Aufgabe wählen, Menschen auf der Erde zu inspirieren? Wird jemand, der gut trösten kann, zum geistlichen Begleiter von Trauernden?

Dieser Gedankengang öffnet die Frage, was Seelen im «Himmel» tun, die etwas lieben, das anderen schadet, wie zum Beispiel Raffen, Verleumden, bewusst Schmerzen zufügen, nur um sich selbst zu kreisen. Gemäss der oben angedeuteten Logik wären die zusammen mit solchen Seelen, die so sind wie sie selbst. Was sie in einer solchen Gesellschaft erfahren, ist vielleicht ein Reifeprozess der besonderen Art. In Gottes Haus sind schliesslich viele Wohnungen …

Man kann über solche Überlegungen denken, was man will – aber es wäre ein elegantes System, welches das Gleichgewicht der Kräfte wieder herstellen würde. Mir jedenfalls gibt es viel Zuversicht, auf einen Himmel zuzugehen, der fast «massgeschneidert» ist auf unsere natürlichen Anlagen und Begabungen und wo auch weitere Lernschritte getan werden können – in netter Umgebung, in netter Gesellschaft, mit fliessenden Grenzen zu anderen Gemeinschaften. PFARRERIN SONJA WIELAND

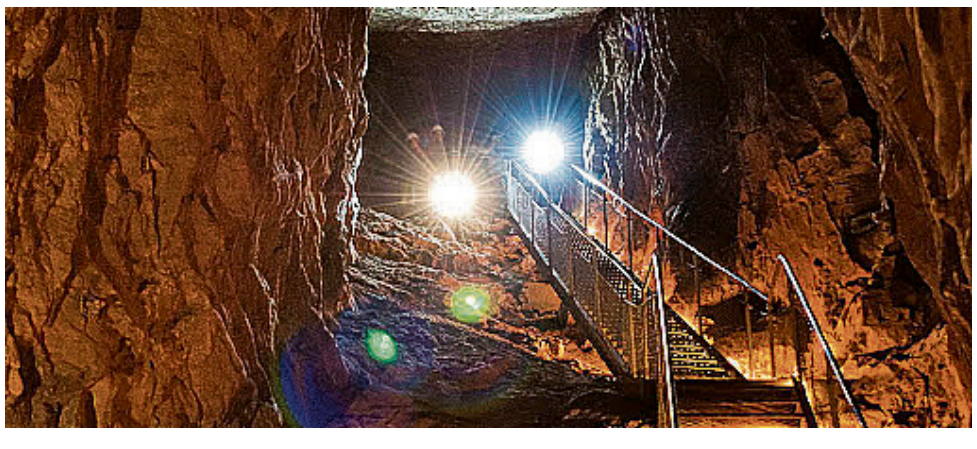
BUUS – MAISPRACH

HÖHLENGESCHICHTEN

Denn Stückwerk ist unser Erkennen …

Wir besuchen mit den neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden die Asphaltminen im Val de Travers. Davon ausgehend haben wir begonnen zu überlegen, welches unser roter Faden sein könnte, und sind dabei auf das biblisch omnipräsente (David, Elia, Jesus) Thema der Höhlen gestossen. Wir haben die Gedanken weitergesponnen und natürlich kommt man dann nicht um das bekannte Höhlengleichnis aus der griechischen Philosophie herum: In einer Höhle sitzen ein paar gefesselte Menschen. Ihre einzige Lichtquelle ist ein Feuer, das hinter ihnen brennt und Licht auf die Höhlenwand vor ihnen wirft. Nun trägt jemand anders diverse Gegenstände an diesem Feuer vorbei, wodurch die Gegenstände Schatten auf die Höhlenwand werfen. Man kann sich das ein wenig so vorstellen wie im Kino. Diese Schatten sind alles, was diese Menschen bisher gesehen haben. Jetzt schafft es einer dieser Menschen, sich zu befreien, und rennt aus der Höhle. Draussen sieht er die wahre Welt, die Sonne, den Himmel und lauter andere Sachen, die die anderen Menschen in der Höhle nicht kennen. Er sieht auch, wie die Schatten an die Höhlenwand geworfen werden, und welche Gegenstände diese Schatten erzeugen. Beflügelt von seiner Entdeckung rennt der Befreite zurück in die Höhle und befreit die anderen. Begeistert erzählt er ihnen von der Welt draussen und davon, dass sie immer nur die Schatten von richtigen Gegenständen gesehen haben. Die anderen Menschen reagieren ungläubig und verständnislos. Als er weiterhin darauf besteht, die eigentliche «Wahrheit» gesehen zu haben, bringen ihn die anderen schliesslich um… Wir können uns fragen: Was ist Wahrheit? Was wissen wir (wirklich)? Und langsam beginnen diese Fragen in uns zu rumoren. Sind das nicht absolut aktuelle Fragen? Künstliche Intelligenz und Fake News lassen grüssen. Informationen, die sehr überzeugend daherkommen, entpuppen sich als völlig haltlos und falsch. Was wissen wir wirklich? Was können wir heute noch für bare Münze nehmen? Und wo müssen wir vorsichtig sein? Ich werde nachdenklich. Vielleicht können die zahlreichen Diskussionen rund um die Höhlen ein bisschen Licht ins Dunkel unserer Höhlen bringen. Schon Paulus hatte das erkannt: «Stückwerk ist unser Erkennen …»

DANIEL HANSELMANN



Die Asphaltminen im Val de Travers.

www.ref-buus-maisprach.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 30. Juni
10 Uhr, Gottesdienst in der Kirche Buus mit Daniel Hanselmann und Raphael Weber, Orgel
Sonntag, 7. Juli
10 Uhr, gemeinsamer Gottesdienst in der Kirche Maisprach mit der Kirchgemeinde Ormalingen/Hemmiken, Pfarrer Daniel Hanselmann, Musik: Simone und Sophie Zumbrunn
Sonntag, 14. Juli
10 Uhr, gemeinsamer Gottesdienst in der Kirche Buus mit der Kirchgemeinde Ormalingen/Hemmiken, Pfarrer Daniel Hanselmann, Musik: Arianna Savall und Petter Udland Johansen
Sonntag, 21. Juli
10 Uhr, gemeinsamer Gottesdienst in der Kirche Ormalingen, Pfarrer Reinhard Frische. Für den Fahrdienst zuständig ist das Sekretariat, 061 843 71 22
Sonntag, 28. Juli
10 Uhr, gemeinsamer Gottesdienst in der Kirche Maisprach mit der Kirchgemeinde Ormalingen/Hemmiken, Pfarrer Martin Schmutz, Musik: Arianna Savall und Petter Udland Johansen
Sonntag, 4. August
10 Uhr, gemeinsamer Gottesdienst in der Kirche Ormalingen, Pfarrer Reinhard Frische. Für den Fahrdienst zuständig ist das Sekretariat, 061 843 71 22
Sonntag, 11. August
10 Uhr, Schulstart-Gottesdienst mit Segenskreisen in der «Badi Buus» mit Pfarrer Daniel Hanselmann und Doris Haspra, Piano
Sonntag, 18. August
10 Uhr, Gottesdienst in der Kirche Buus mit Pfarrer Daniel Hanselmann und Doris Haspra, Orgel
Sonntag, 25. August
19 Uhr, Konf-Begrüssungs-Gottesdienst in der Kirche Maisprach mit Pfarrer Daniel Hanselmann, den neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden und Doris Haspra, Orgel. Wir als Kirchgemeinde heissen die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden willkommen
Sonntag, 1. September
10 Uhr, Verenasonntag: Gottesdienst mit Taufe in der Kirche Buus, Thema: «Federn», Pfarrer Daniel Hanselmann und Doris Haspra, Orgel/Piano

WEITERE ANLÄSSE:

Stärnschnuppe.
Sonntag, 11. August, 10 Uhr, Schulstart-Gottesdienst in der «Badi Buus»
Samstag, 17. August, 10–11.30 Uhr, im Pfarrhaus Buus, Thema: «Speisung der 5000 – Erntedank vorbereiten», mit Znüni für Kinder ab dem Kindergarten, separaten Flyer beachten
Konfirmandinnen/Konfirmanden.
Konf-Lager vom 1. bis zum 5. Juli, in Vaumarcus NE

Konzert Arianna Savall und Petter Udland Johansen, Hironda Maris.
Samstag, 13. Juli, 19 Uhr, in der Kirche Maisprach: Vollmond-Konzert «Chants du Sud et du Nord» mit Arianna Savall, Harfen, und Petter U. Johansen, diversen Gastmusikern und Instrumenten, mit anschliessendem Essen (Tickets im Voraus bestellen)

KONTAKT

Pfarramt:
Pfarrer Daniel Hanselmann,
061 841 12 46,
hanselmann.daniel@bluewin.ch
Sekretariat:
Andrea Henz-Trojer
061 843 71 22,
sekretariat@ref-buus-maisprach.ch